

Zeitschrift:	Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	37 (1980)
Heft:	11
Artikel:	Das Musawir-Gymnastic-Dance-Ensemble : ein Traum aus Bewegung, Gebärden und Ausdruck
Autor:	Lörtscher, Hugo
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-993922

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Musawwir-Gymnastic-Dance-Ensemble: Ein Traum aus Bewegung, Gebärden und Ausdruck

Bild und Text von Hugo Lörtscher,
ETS Magglingen

Was tun Kunsträuber, wenn sie der Monotonie tausendfach wiederholter C-Übungsteile müde sind? Sie quälen sich entweder weiterhin ab oder geben auf oder versuchen vielleicht, aus dem Kunsträumen etwas Neues zu machen. Wie die amerikanischen Spitzenträumer Toby Towson und Richard Martin, welche von 1974 an begonnen hatten, die Fesseln des Kunsträumens als Könnenskunst zu sprengen, um es durch den Einbezug von Formen des Balletts, des modernen Tanzes und der Pantomime in die Dimension der Kunst als Äußerung eines freien und schöpferischen Geistes zu heben. Sie nahmen Tanzunterricht, bauten unter dem Namen «Musawwir-Gymnastic-Dance-Ensemble» eine Truppe auf und nannten ihre Synthese von bisher als unüberbrückbar gegoltenen Gegensätzen nicht ganz zutreffend «Gymnastiktanz». Es ist ihnen dabei gelungen, die einzelnen Elemente in ihrer unantastbaren Wesensstruktur nicht nur zu bewahren, sondern durch überraschende kaleidoskopische Verwandlungen von einem ins andere noch zu erhöhen. «Musawwir», ein Wort aus dem Arabischen, bedeutet soviel wie «Geber von Form und Gestalt», wobei sich das Ensemble – alle Mitglieder sind ausgebildete Kunsträuber und Berufstänzer – sowohl als unterrichtende, wie auch als darstellende Gruppe versteht. Nach fünfjährigem entbehungsreichen Aufbau und – endlich! – durchschlagenen Erfolgen an den grossen amerikanischen Bühnen und Tanzfestivals im letzten Jahr kam

das «Musawwir-Gymnastic-Dance-Ensemble» auf Einladung von Armin Vock, Nationaltrainer der Kunsträuber, in die Schweiz. Als Lehrer vorerst am 1. Internationalen Lehrgang für Gymnastiktanz in Zuoz, anschliessend in Magglingen an den Sportlehrer-Ergänzungslehrgängen der Universitäten. Ihre Lehre fand schliesslich ihren höchsten gestalterischen Ausdruck in einigen wenigen öffentlichen Auftritten, welche für alle, ob Laie oder Fachmann, zu einer wahren Offenbarung wurden.

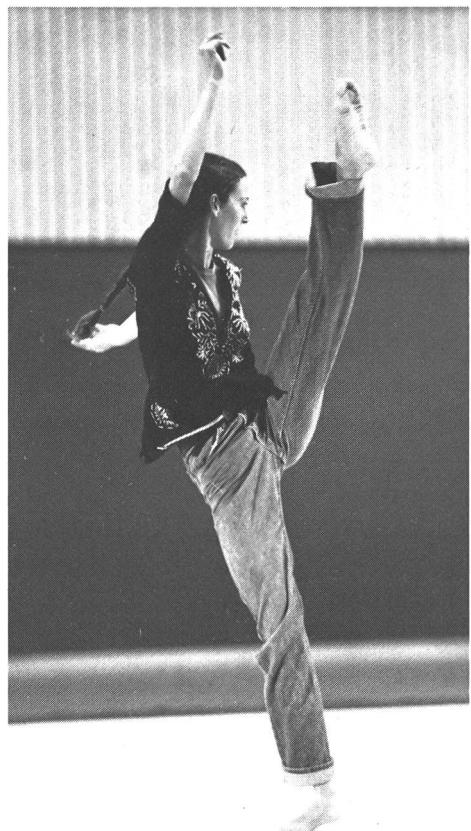
Die gezeigten Bilder und Gestaltungen sind nicht nur von grossartiger Ausdruckskraft in Bewegung und Gebärde, sondern auch von technischer Perfektion und schwelender Leichtigkeit, den Gesetzen der Schwerkraft scheinbar enthoben. Taumelnde Lebensfreude wechselt ab mit ergreifender Verinnerlichung. Da ist ein ständiges Zerfließen, Sichauflösen und Neubilden von Figuren, eine Bewegung wächst aus der andern und bereits wieder in die nächste über, choreographisch hervorragend gestaltet. Diesseitsfreude widerspiegelt sich beispielsweise in «Form nach Form», schwebende Entrücktheit in «Wandteppich» und tänzerische Ekstase in «Heimkehr von Millheim» (Musik Glenn Miller). Dabei weisen alle Darbietungen jede nur denkbare Form von Akrobatik, Körper- und Gebärden sprache auf, abgestimmt auf das Grundthema. Die künstlerisch vielleicht reifste Leistung zeigt das Ensemble in der pantomimisch verdichteten Darstellung der «drei zitternden Ra-



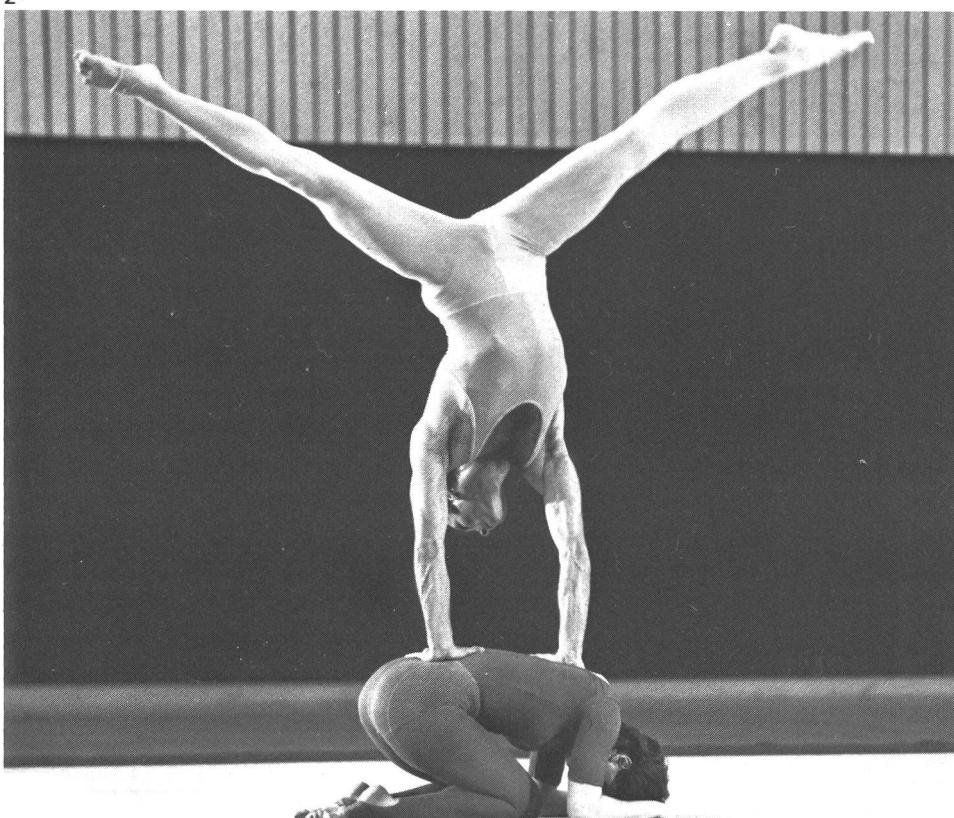
1

ben», welche in ihrer grotesk-dämonischen Skurrilität an die beklemmenden Visionen eines Hieronymus Bosch gemahnt. Mit der Einmaligkeit seiner Kunst hat das von Toby Towson, Richard Martin und Lynn Perrott geleitete «Musawwir-Gymnastic-Dance-Ensemble» neue Massstäbe gesetzt, für die Turnernation Schweiz eine Herausforderung, in Neuland vorzustossen. Das Niveau der Amerikaner erreichen zu wollen, bedeutet indessen Titanenarbeit, die sich an Höchstes wagt. Denn Gymnastiktanz in Vollendung reicht höher und auch tiefer als etwa Jazzgymnastik oder Jazttanz. Auch die jetzige Stufe des Musawwir-Ensembles wird nicht die letzte sein, da jede Stufe unmittelbar an die nächst höhere grenzt. Höchste Stufe wäre jene, auf der Unsagbares in Bewegung, Gebärde und Ausdruck noch sagbar wird. Darüber hinaus bliebe Unsagbares nur noch Schweigen, Transzendenz. Unsagbares in Bewegung, Gebärde und Ausdruck mitzuteilen hiesse jedoch, sich sehr weit vom Kunsträumen entfernen. Ist das Musawwir-Ensemble nicht bereits auf dem Weg dahin?

3

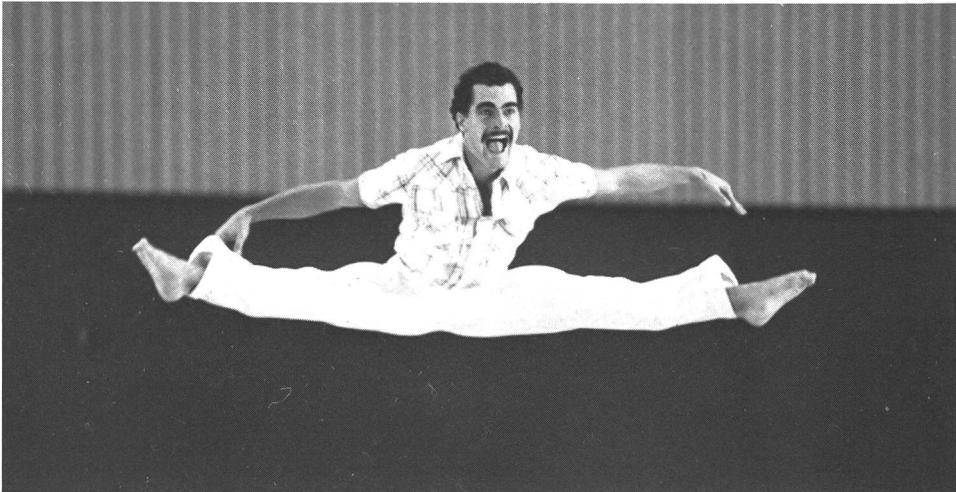


2





4



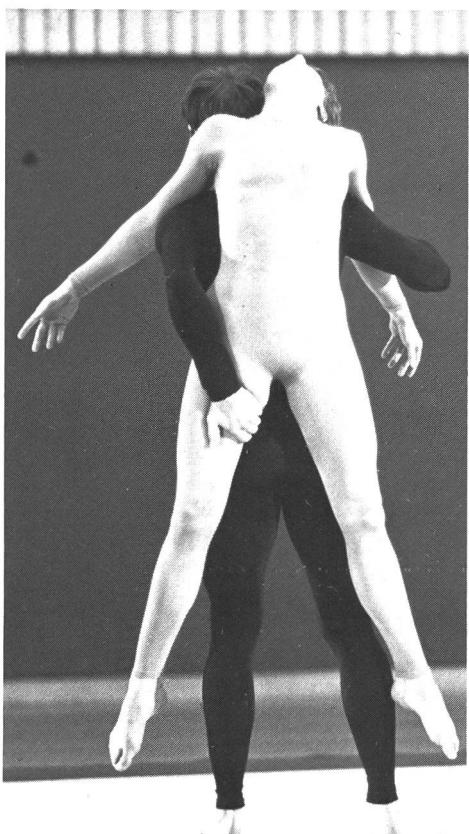
5



Legenden

- 1 Eröffnungsbild der Studie «Wandteppichmuster», Musik von Darius Milhaud.
- 2 Aus «Wandteppichmuster», im Bild Toby Towson und Lynn Perrott.
- 3 Deborah Brooks in «Retourn from Millheim», Musik Glenn Miller.
- 4 Steve Gibbons, Deborah Brooks und Lynn Perrott, in «Retourn from Millheim».
- 5 Spagat-Triplett von Steve Gibbons.
- 6 Szene aus «Wandteppichmuster», mit Steve Gibbons, Toby Towson, Richard Martin, Lynn Perrott und Dona Lee Kelly.
- 7 Richard Martin und Lynn Perrott in «Drei zitternde Raben», Musik Finlayson.
- 8 «Drei zitternde Raben», mit Lynn Perrott, Toby Towson, Steve Gibbons und Richard Martin.

7



6

